

Von: Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Betreff: AZ 021/1K/357067/2012

Datum: 14. März 2016 um 13:25

An: C██████ H██████ pk21@polizei.hamburg.de, ██████████@anwaelte-████████.de, ██████████  
mail@rechtsanwalt-████████.de, ██████████@f████████████████████



Beschwerdeführerin

Sehr geehrte Damen und Herren vom PK 21,

es geht um den Einsatz des Herrn C██████ H██████ mit einem Kollegen am 24.05.2012 im 5. Stock in der Planckstraße 11, 22765 Hamburg (AZ 021/1K/357067/2012).

Der für zwei Gerichtsverfahren sehr wichtige Bericht vom PK21 ist anscheinend bei der Staatsanwaltschaft verloren gegangen. In einer Email (siehe unten) hat Herr H██████ diesen Vorfall im Wesentlichen bestätigt (siehe ebenfalls unten). Gibt es im PK21 eine Kopie dieses Vorganges AZ 021/1K/357067/2012?

Ich bitte um eine kurze Antwort, entweder an mich oder einen der beteiligten Anwälte ████████ und ██████████ (beide im Verteiler dieser Mail).

Danke im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen  
Thies Stahl

-----  
Thies Stahl Seminare  
Dipl.-Psych. Thies Stahl  
Planckstraße 11  
D-22765 Hamburg  
Tel.: 040 63679619  
Fax: 040 79769056  
Email: [TS@ThiesStahl.de](mailto:TS@ThiesStahl.de)  
Web: [www.ThiesStahl.de](http://www.ThiesStahl.de)  
-----

=====

Von: "H██████, C██████" <c████████.██████@polizei.hamburg.de> Betreff: Az  
021/1K/357067/2012  
Datum: 27. Januar 2014 18:46:53 MEZ  
An: "[ts@thiesstahl.de](mailto:ts@thiesstahl.de)" <[ts@thiesstahl.de](mailto:ts@thiesstahl.de)>

Sehr geehrter Herr Stahl,

leider habe ich im Moment keinen Zugriff auf die Akten. Ich kann mich daran erinnern, dass Herr ████████ SF██████ solche Äußerungen getätigt hat und bin mir sicher diese auch in der Anzeige niedergeschrieben zu haben. Den genauen Wortlaut kann ich im Moment leider nicht wiedergeben.

Bitte wenden Sie sich unter der Rufnummer 040/4286-62██████ an die Beamtin F██████ von der Kriminalpolizei. Diese hat die Akten zuletzt bearbeitet und kann Ihnen sicherlich Auskunft darüber geben.

Mit freundlichem Gruß H██████

Kontaktdaten: C██████ H██████ Polizeikommissariat 21 Mörkenstr. 30 22767 Hamburg 017██████  
3██████6

=====

**Bedrohung mit Mord (Aktenzeichen AZ 021/1K/357067/2012)**

Am 24.05.2012 steht SF im Hausflur vor meiner Wohnungstür im 5. Stock in der Planckstraße 11, 22765 Hamburg, als ich nach Hause und die Treppe hoch komme. Ich fordere ihn auf zu gehen, aber er will mir und Frau ... (Beschwerdeführerin) (damals noch ... ..), die sich in der Wohnung aufhält, ein Gespräch aufdrängen. (Es bestand zu dem Zeitpunkt ein gültiger Wegweisungsbeschluss gegen Herrn SF beim Amtsgericht R. vom 01.12.2011, **AZ: 9 ... .. /11**).

Frau ... (Beschwerdeführerin) ruft aus Angst die Polizei, als die Auseinandersetzung zwischen mir und Herrn SF vor der Wohnungstür heftiger wurde. Daraufhin geht Herr SF im Treppenhaus nach unten, so dass ich die Tür aufmachen und in die Wohnung gehen kann.

Ein paar Minuten später klingelten zwei Polizisten und kamen hoch zu uns in den 5. Stock. Sie hatten im Treppenhaus niemanden mehr gesehen. Als sie bei uns in der Wohnung den Vorfall aufnahmen, rief Herr SF an und ich stellte das Telefon auf Freisprecher. Die Polizisten (einer von ihnen heißt C. H.: 01... 3.....6) hörten und schrieben mit. Herr SF spricht wirr, abwechselnd scheinbar sachlich-klar von zu unterschreibenden Papieren und von bei der Kredit-Bank einzuhaltenden Terminen und dann wieder sagte er, in abwechselnder Reihenfolge mehrfach wiederholt, „ich will wieder in die Psychiatrie“, „ich will wieder ins Gefängnis“, "wenn ihr mich geschäftlich ruiniert, bringe ich Euch um“ und endete mit: „Ich bringe mich um, aber vorher komme ich mich noch gebührend verabschieden von Euch“.

In der Psychiatrie in -S war SF tatsächlich für einige Tage, unmittelbar nach seiner Messerattacke auf Frau ... (Beschwerdeführerin) (damals ...) am 29.11.2011. Frau ... (Beschwerdeführerin) hatte Herr SF wegen dieser tätlichen Bedrohung mit einem Messer bei der Polizei in angezeigt (AZ /11), diese Anzeige aber aus Angst vor seiner Gewalttätigkeit wieder zurückgenommen.

=====

.